



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -
Rathausallee 62 - 22846 Norderstedt

Fraktion der
Stadtvertretung Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Telefon: 040 53595 507
fraktion@gruene-norderstedt.de
www.gruene-norderstedt.de

An die Presse / Lokal-TV

Norderstedt, 27. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

Zum Antrag der GRÜNEN im Stadtwerkeausschuss am 24.10.2018

KEIN Atom- und Kohlestrom mehr!

Die Norderstedter Grünen-Fraktion sah sich auf ihrer jüngsten Klausurtagung Herausforderungen gegenüber, die so alt wie ihre Partei selbst sind. Ein umwelt- und klimapolitisches Desaster ist die Tatsache, dass die GroKo die größten CO₂-Schleudern, die alten Braunkohlekraftwerke mit miserablen Wirkungsgraden, weiterhin in Betrieb lässt. Mit einem Antrag in der Oktobersitzung des Stadtwerkeausschusses will die Fraktion das auf lokaler Ebene nun ändern und fordert die Stadtwerke auf, im Energiemix auf Atom- und Kohlestrom ganz zu verzichten.

In 2016 betrug der Anteil an Atomstrom 7,10%, der von Kohlestrom immerhin noch 20,55%.

Dazu erklärt der Fraktionsvorsitzende, Marc Muckelberg: *„Legt man die Daten der Stadtwerke zu Grunde wurden durch Atomstrom im Jahr 2016 durch die Lieferungen der Stadtwerke 74 kg Atommüll und durch Kohlestrom 76 000 Tonnen CO₂ produziert.*

Die große Koalition hat die CO₂-Reduzierung und den Ausstieg aus der Kohle auf die lange Bank geschoben. Zertifikate sind immer noch so billig, dass es rentabel ist, alte Braunkohlekraftwerke, wahre Dreckschleudern, zu betreiben und sauberere Energie zu verdrängen. Die ersten Auswirkungen des Klimawandels sind sicht- und fühlbar geworden, die wirtschaftlichen Schäden sind selbst in den optimistischen Szenarien kaum noch beherrschbar.“

Der energiepolitische Sprecher und Stadtvertreter im Stadtwerkeausschuss, Arne Lunding, ergänzt: *„Die Tatsache, dass in die Startphase der Kohlekommission hinein, die Vernichtung des Hambacher Forstes begonnen wird, kann nur als Provokation der Vertreter eines überholten Wirtschaftszweiges verstanden werden.*

Auf der anderen Seite lässt sich aber feststellen, dass die Ziele des Energiehandbuchs von 2011 für den Strommix der Stadtwerke übertroffen wurden. Die Energiewende ist also möglich und realistisch. Der Verzicht auf Atom- und Kohlestrom setzt ein deutliches Zeichen in dieser entscheidenden Zeit.“

Rückfragen an Arne Lunding Tel. 0171-3164857, Marc Muckelberg 0151-25332270.

Anlage: Antrag KEIN Atom- und Kohlestrom mehr!

An den Vorsitzenden des
Stadtwerkeausschusses
Herrn Uwe Matthes



Fraktion in der
Stadtvertretung Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Tel. +49 40 53595507
fraktion@gruene-norderstedt.de

Norderstedt, 25. September 2018

Stadtwerkeausschuss 24.10.2018 - Antrag

Sehr geehrter Herr Matthes,

im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten wir, den folgenden Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung der o.g. Sitzung aufzunehmen:

„Kein Atom- und Kohlestrom mehr!“

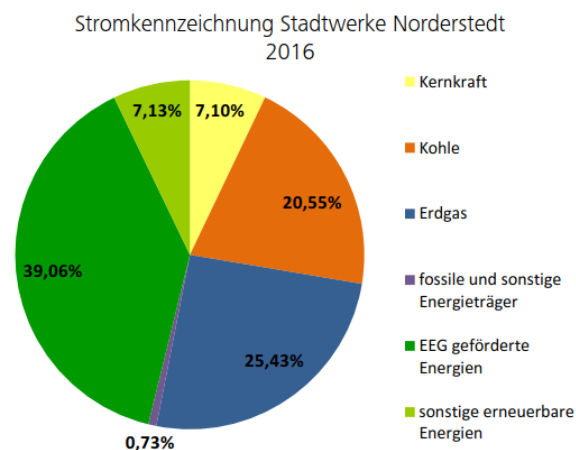
Unter diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Die Werkleitung wird gebeten, den Energiemix der Stadtwerke dahingehend zu ändern, dass KEIN Atomstrom und KEIN Kohlestrom mehr im Energiemix der Stadtwerke vorhanden sind.

Begründung:

Laut der Homepage der Stadtwerke bestand der Energiemix 2016 aus:



Legt man die Daten der Stadtwerke zu Grunde wurden durch Atomstrom im Jahr 2016 durch die Lieferungen der Stadtwerke 74 kg Atommüll und durch Kohlestrom 76 000 Tonnen CO₂ produziert.

Die große Koalition hat die CO₂-Reduzierung und den Ausstieg aus der Kohle auf die lange Bank geschoben. Zertifikate sind immer noch so billig, dass es rentabel ist, alte Braunkohlekraftwerke, wahre Dreckschleudern, zu betreiben und sauberere Energie zu verdrängen.

Die ersten Auswirkungen des Klimawandels sind sicht- und fühlbar geworden, die wirtschaftlichen Schäden sind selbst in den optimistischen Szenarien kaum noch beherrschbar. Die Tatsache, dass in die Startphase der Kohlekommission hinein, die Vernichtung des Hambacher Forstes begonnen wird, kann nur als Provokation der Vertreter eines überholten Wirtschaftszweiges verstanden werden.

Auf der anderen Seite lässt sich aber feststellen, dass die Ziele des Energiehandbuchs von 2011 für den Strommix der Stadtwerke übertroffen wurden. Die Energiewende ist also möglich und realistisch. Der Verzicht auf Atom- und Kohlestrom setzt ein deutliches Zeichen in dieser entscheidenden Zeit.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Marc-Christopher Muckelberg
Fraktionsvorsitzender
i.A. Christine Böttcher
Fraktionsassistentin



gez. Arne Lunding
Stadtvertreter